

**Eine neue Kriegsteuerzulage in Sicht.**

Die im September d. J. den Reichs- und Staatsbeamten sowie den in Staatsbetrieben beschäftigten Lohnangestellten gewährten einmaligen Kriegsteuerzulagen haben zwar den Bedachten eine vorübergehende Erleichterung in ihrer schweren wirtschaftlichen Not gebracht und sind als eine solche auch dankbar anerkannt worden, eine wirkliche durchgreifende Besserung vermochten sie aber angesichts der immer weiter fortdauernden und wachsenden Preissteigerung für sämtliche Lebensbedürfnisse nicht zu gewähren. Insbesondere haben sie, wie zahlreiche Stimmen aus Beamten- und Arbeiterkreisen erkennen lassen, in den seltensten Fällen dazu hingereicht, endlich an die immer und immer wieder hinausgeschobene, jetzt aber unumgänglich notwendige Ergänzung an Kleidungsstücken, Wäsche und

Schuhzeug für die Beamten, Arbeiter und ihre Familienangehörigen heranzutreten. Gerade das war aber ein Hauptzweck, der mit den einmaligen Kriegsteuerzulagen des September von der damaligen Regierung beabsichtigt war. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, besteht bei der neuen Regierung, d. h. im Reichskanzlei und im preussischen Finanzministerium die Absicht, vorbehaltlich späterer grundsätzlicher Besoldungsreformen hier sofort noch einmal mit helfender Hand einzugreifen. Vor wenigen Tagen konnte bereits der Minister der öffentlichen Arbeiten im Einverständnis mit den genannten Ministern den Vertretern der großen Eisenbahnarbeitervereine eine Wiederholung der einmaligen Kriegsteuerzulage als unmittelbar bevorstehend ankündigen. Die Zahlarmachung der neuen, etwa in derselben Höhe wie die Septemberzulage zu gewährenden einmaligen Kriegsteuerzulage soll so beschleunigt werden, daß sie bereits in der ersten Hälfte des Dezember, spätestens aber bis Weihnachten erfolgen wird.